

An selber Stelle wurden lange Zeit die Wanderer, bald durch ein unheimliches Richern, bald durch ein klägliches Jammern und Wimmern geängstigt. Es war Steipmännchen, das in dem Weidengestrüpp am Moselufer versteckt, also die Vorübergehenden foppte, und sich dann an ihrem Schrecken ergötzte.

Konert.

Mein Freund Gunther.

Originalerzählung von Ewald Guntther.

(Fortsetzung.)

„Weib! Knalleffekt der Natur!“ rief er mit verbissenem Zorn, indem er die ganze Wucht seines mächtigen Körpers auf den nagelneuen funkelnden Castor sinken ließ, der dabei mit unheimlich dumpfem Seufzer in einem Nu die sogenannte Schraubenmetamorphose durchmachte, wozu seine Brüder in normalen Verhältnissen erst nach Jahren und mancherlei Schicksalen gelangen.

„So! da hast du's mit deinem Knalleffekt!“

Gunther war durch das neue Misgeschick noch erbitterter geworden und ließ nun gegen das schöne Geschlecht im Allgemeinen eine Sintflut von Schmähungen los. Ich bin zu wohl erzogen, und weiß zu gut, was sich Damen gegenüber ziemt, um auch nur die zahmsten von den Ausdrücken meines Freundes hier wiederzugeben. Auch hütete ich mich wohl, ihn durch irgend einen Einwurf noch zu heftigeren Ausfällen zu reizen, und erst nachdem der Wildbach seines Argers zum ruhig gleitenden, aber desto tieferen Strom geworden war, wagte ich es, ihm das große Unrecht vorzustellen, das er soeben in unverantwortlicher Weise auf sich geladen hatte.

Er sah mich eine Weile wirklich ruhig an: aber das Zucken um seine Mundwinkel und das leidenschaftliche Glühen in der Tiefe seiner schönen, dunkeln Augen verriet mir, daß er die Pause benutzte, um neuen Ärger sich ansammeln zu lassen.

„So, so, meinst du?“ schrie er auf einmal mich an, daß ich erschreckt zurückfuhr. „Meinst du, ich soll vor so einer dummen Gans (hier bekreuzte ich mich und wusch meine Hände in Unschuld) wie ein Schulbub stehen und mich in den Boden hineinschämen, und sie darf mich ansehen und so ganz vornehm dazu lächeln, als ob sie mir sagen wollte: „Du bist ein Tollpatzsch, aber geh nur, ich verzeihe dir!“ Und daß sie das Recht dazu hat, daran seid ihr alle schuld mit euerem verrückten Frauentkultus und eurer unsinnigen Verehrung für ein Wesen, das in seiner vollkommensten Vertreterin nicht den zehnten Teil davon verdient!“

„Karl, Karl! Tu te fâches, done tu as tort!“ — —

„Unsinn!“

„Mehr noch, du siehst ein, daß du Unrecht hast und fühlst nun das Bedürfnis, einen Teil desselben auf unschuldige Schultern zu laden, und je besser du merkst, daß dies verlorene Liebesmühe ist, desto tiefer redest du dich in deine Entrüstung hinein.“

„Mensch, höre auf, du machst mich ganz nervös mit deinem psychologischen Scharfsinn!“

„Ich will deinen Nerven nicht zu nahe treten. Übrigens wäre mir nichts erwünschter, als das unerquickliche Thema, auf das uns wieder einmal dein Misgeschick von vorhin gebracht hat, fallen zu lassen und endlich von was Vernünftigem zu reden.“

„Gut, reden wir von was Vernünftigem — —“